

EXKLUSIV

Mehrere Hochstände zerstört: Drohung gegen Iglser Jägerschaft

Zwei Hochstände in Igls wurden durch massive Gewaltanwendung zerstört. Der Täter hinterließ auch einen makabren Gruß.

Von Denise Daum

Innsbruck – Eine böse Überraschung erlebte Jäger Hubert Burtscher am Dienstagnachmittag. Bei seinem Reviergang in Igls – es handelt sich um die Eigenjagd der Agrargemeinschaft – fand er auf Höhe der Mittelstation der Patscherkofelbahn zwei zerschlagene Hochstände vor. Während der erste massiv beschädigt wurde, ist der zweite rund 300 Meter entfernte Zirben-Hochstand komplett zerstört worden. „Der oder die Täter wandten dabei massive Gewalt an. Die Stiege des Hochstands wurde 50 Meter weiter in das Gelände geschleudert“, zeigt sich Burtscher bestürzt. Richtig Gänsehaut hat der Jäger bekommen, als er eine weitere Hinterlassenschaft des Täters entdeckte: In einer kleinen Senke wurden zwei Windfolien sauberlich zusammengefaltet, darüber ein Sitzpolster gelegt und oben drauf ein „Letzter Biss“ drapiert. „Das ist eine Nachricht an uns Jäger“, sagt Burtscher. Den „Letzten Biss“ oder „Letzten Bruch“ in Form von Zweigen stecken Jäger dem erlegten Wild ins Maul, um ihre Achtung vor dem Tier auszudrücken.



Bei einem Vandalenakt im Revier © Burtscher der Iglser Agrar wurden zwei Hochstände zerschlagen und eine skurrile Nachricht hinterlassen.

Wer hinter dem Vandalenakt stecken könnte, weiß Burtscher nicht. „Mir sind keinerlei Feindseligkeiten bekannt. Auch mit der Nachbarschaft pflegen wir ein gutes Verhältnis.“ Klar ist, dass der Täter gute Ortskenntnisse haben muss, denn die beiden Hochstände befinden sich auf nicht ausgewiesenen Wegen in abgeschiedener Lage.

Den finanziellen Schaden kann Burtscher nicht beziffern. „Es ist vor allem ein ideeller Schaden und sorgt für große Verunsicherung.“

Burtscher hat den Vandalenakt bei der Polizei angezeigt und bittet die Bevölkerung, etwaige Wahrnehmungen bekannt zu geben.